



Umweltbericht fedpol 2012



RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Im März 1999 hat der Bundesrat den Direktionen der Bundesstellen den Auftrag erteilt, bis Ende 2005 ein systematisches Ressourcen- und Umweltmanagement- System (RUMBA) einzuführen.

2005 hat fedpol unter Beizug des externen RUMBA-Beraters, Daniel Peter, ein Umweltleitbild für das Amt erarbeitet.

RUMBA verfolgt sechs Zielsetzungen: es will zur (1) nachhaltigen Entwicklung beitragen, die bisherigen Umweltinitiativen (2) koordinieren und (3) verstärken sowie (4) Kosten einsparen. Die Mitarbeitenden sollen mit RUMBA dank besserer Arbeitsplatzqualität motiviert und in Umweltbelangen (5) sensibilisiert werden. Nicht zuletzt will die Bundesverwaltung auch eine (6) Vorbildfunktion einnehmen für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Im Umweltleitbild wird der Schutz der Umwelt als kontinuierliche Aufgabe und Teil unserer Verantwortung festgeschrieben. Alle Mitarbeitenden haben den Auftrag, das Leitbild umzusetzen. Die Führungskräfte sollen diese Prozesse durch ihr persönliches Vorbild fördern.

Nach der Erarbeitung des Umweltleitbildes und der Umweltziele bildet der jährliche Umweltbericht einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung von RUMBA. Darin werden die von fedpol verursachte Umweltbelastung und unsere Bemühungen zu deren Reduktion aufgezeigt und dokumentiert.

C Ressourcen

Eva Wildi-Cortés

2 Kennzahlen und Zielerreichung fedpol

Kennzahl	Einheit	effektiv 2011	Ziel 2012	effektiv 2012	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh / m2 Jahr kWh / MA Jahr	255 10'021	Kein Ziel	252 10'753	-1.1 % +7.3 %	-- --
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	35'022	-2%	36'490	+8.5 %	0
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	4.7	Kein Ziel	4.9	+4.2 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	33	Kein Ziel	33	0	--
davon Recyclingpapier	%	32 %	+2%	31 %	+2.1 PP * <small>* PP: Prozentpunkte</small>	0
Kehricht	kg / MA Jahr	50	Kein Ziel	46	-9 %	--
Dienstreisen	km / MA Jahr	8'005	Kein Ziel	7'366	-8 %	--
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	3'462		3'265	-5.7 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 3'553	-4% (gem. Bundesrat)	3'265	-8.1 %	X

3 Unsere Umweltziele 2012

- Wir reduzieren den Stromverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr um mindestens 2%.
→ Weiterhin stromsparendes Verhalten am Arbeitsplatz und konsequentes abschalten von Licht und Geräten. Sensibilisierung der MitarbeiterIn für die Benutzung von mit Schaltmäusen ausgestatteten Stromsteckleisten.
- Wir erhöhen den Anteil an Umweltschutzpapier beim Papierverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr um 2%.
→ Kopiergeräte mit Umweltpapier im Standschacht einrichten.
- Wir vermindern die Anzahl der Geschäftsreisen (Auto und ÖV) mit Kurzdistanz.
→ Benutzung der Dienstvelos und Flyers, damit für Kurzstrecken an externe Sitzungen auf den öffentlichen Verkehr oder Dienstfahrzeuge verzichtet werden kann.
- Wir beschaffen – wo möglich - bei Büroeinrichtungen und Verbrauchsmaterialien ökologische Varianten.
→ Berücksichtigung ökologischer Varianten bei individueller Bestellung; bei zentraler Bestellung durch das BBL werden nur noch ökologische Varianten beschafft.
- Wir nehmen an der Aktion „Bike to Work“ teil und nehmen somit einen Einfluss auf die allgemeine Nutzung der Verkehrsmittel.
→ Mitarbeiter auf Aktion aufmerksam machen und Motivation fördern.
- Wir fördern die Nutzung der Videokonferenzgeräte und senken somit die Anzahl Dienstreisen.
→ Sensibilisieren der MitarbeiterIn zur Nutzung der Videokonferenzanlagen, im Intranet, interne Werbung für die Nutzung der Videokonferenzanlage sowie Superuser, die Unterstützung anbieten.
- Wir reduzieren die Nutzung von individuellen Arbeitsplatzdruckern.
→ Ausbau der Multifunktionsgeräte mit der Funktion „Secure Printing“.
- Wir entsorgen Nespresso Kapseln ökologisch
→ Besorgen eines Nespresso Kapsel Containers und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

2012 umfasste fedpol insgesamt 875 Stellen (FTE), die Mitarbeiterzahl hat damit gegenüber dem Vorjahr minimal abgenommen.

Um die RUMBA Ziele zu erreichen, werden die Mitarbeitenden von fedpol via Intranet auf das RUMBA-Verhalten aufmerksam gemacht.

Bei umweltschonenden Aktionen werden die Mitarbeitenden ebenfalls via Intranet informiert. Ausserdem werden je nach Aktion Plakate im ganzen Gebäude aufgehängt, welche die Aufmerksamkeit der Mitarbeitenden auf sich ziehen sollen.

4.2 Wärmeverbrauch

Entwicklung

Der Wärmeverbrauch pro m² Energiebezugsfläche und Jahr ist gegenüber dem Vorjahr um rund 7.3% gestiegen.

Der genaue Wärmeverbrauch liegt nur für zwei Standorte (NB 29 + HW 8) vor. Für die anderen Standorte wurden die Werte anhand des durchschnittlichen Wärmebedarfs der Bundesverwaltung „hochgerechnet“.

Massnahmen

Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt, da fedpol vorwiegend in privaten Mietobjekten untergebracht ist..

Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Durch den eher kalten Winter bzw. Herbst im Jahr 2012 musste mehr geheizt werden. Der erhöhte Wärmeverbrauch könnte darauf zurück zu führen sein. Diese Aussage wird durch die Anzahl Heizgrad-Tage unterstützt, welche ca. 16% mehr als im Vorjahr betragen.

4.3 Stromverbrauch

Entwicklung

Der Durchschnitts-Stromverbrauch pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 4.1% zu.

Massnahmen

Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt.

Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Die Mitarbeitenden von fedpol werden regelmässig auf stromsparendes und umweltbewusstes Verhalten aufmerksam gemacht und sensibilisiert. Hier muss jedoch noch mehr Eigeninitiative entwickelt werden. Zudem wird durch die neuen Techniken zunehmen Strom benötigt, weshalb eine Erhöhung des Strombedarfs zu erklären ist.

4.4 Papierverbrauch

Entwicklung

Der Papierverbrauch nahm 2012 mit 23 kg pro Mitarbeitende/r gegenüber dem Vorjahr um 1 kg ab.

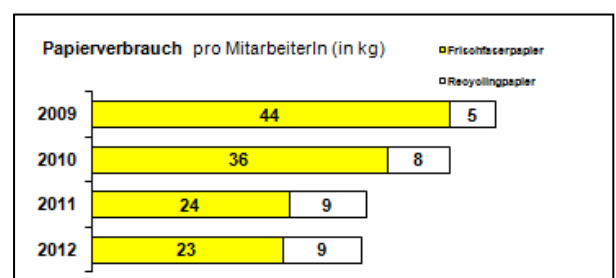
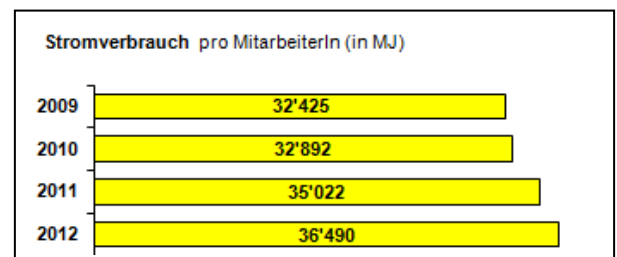
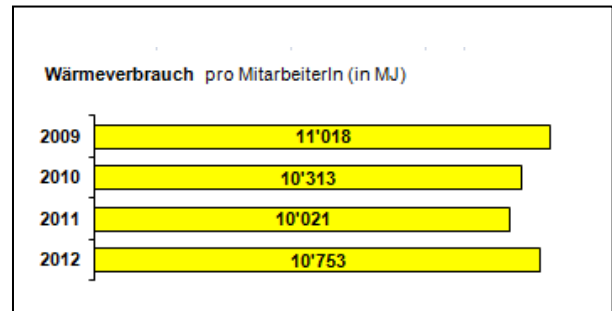
Die angestrebte Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier auf 30% konnte 2012 nicht erreicht werden.

Massnahmen

Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt.

Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Der Verbrauch ist stark abhängig von der Zahl der zu behandelnden (politischen) Geschäfte.

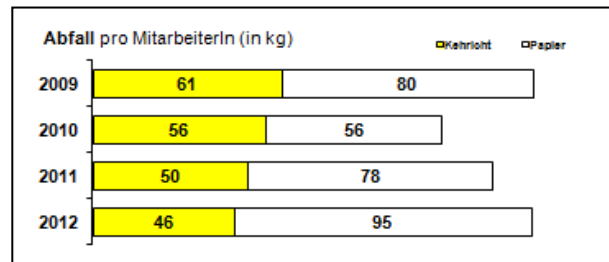


4.5 Abfälle

Entwicklung

Der Kehrrechtanteil sowie der Anteil Papierabfall konnten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Der Anteil an Papierabfall ist gestiegen.

Die genauen Abfallmengen liegen nur für zwei Standorte (NB 29 + HW 8) vor. Für die anderen Standorte wurde er anhand des durchschnittlichen Abfalls der Bundesverwaltung „hochgerechnet“.



Massnahmen

Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt.

Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Die Mitarbeitenden von fedpol werden regelmässig auf stromsparendes und umweltbewusstes Verhalten aufmerksam gemacht und sensibilisiert.

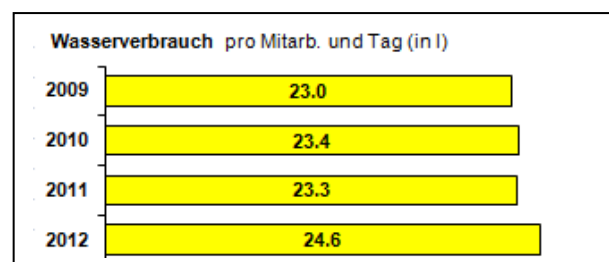
4.6 Wasser und Abwasser

Entwicklung

Im Berichtsjahr stieg der Wasserverbrauch um 5.5%.

Massnahmen

Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbelastung wurden hier keine durchgeführt, da fedpol vorwiegend in privaten Mietobjekten untergebracht ist.



Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Die Umweltbelastung wird hauptsächlich durch das Abwasser verursacht.

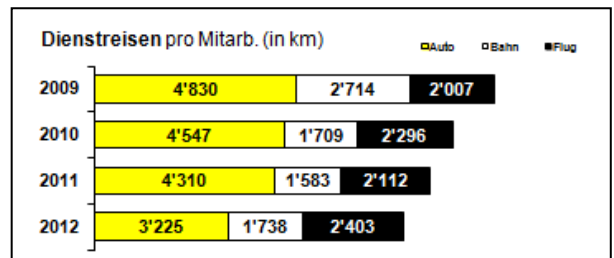
4.7 Dienstreisen

Entwicklung

Die Dienstreisen pro Mitarbeiter sind insgesamt zurückgegangen. Die Reisen mit dem Auto haben deutlich ab-, sowie die Bahn- und Flugreisen leicht zugenommen.

Massnahmen

fedpol hat auf die Nutzung der Videokonferenzanlage und der Velo/Flyer aufmerksam gemacht.



Ursachen für Verbesserung/Verschlechterung

Die auf eine/n Mitarbeitende/n umgerechneten Strecken auf Dienstreisen sind aufgrund der Aufgaben von fedpol vergleichsweise hoch und können nicht mit der übrigen allgemeinen Bundesverwaltung verglichen werden.

Im operativen Bereich sind oft weite Reisen notwendig. Die Autoreisen sind meist direkt abhängig von konkreten Ermittlungen vor Ort und nur schwer zu vermeiden. Dies kann sich positiv oder negativ auf die gefahrenen Kilometer auswirken.

Mit der Anschaffung der Velo und Flyer besteht eine zusätzliche Möglichkeit bei Kurzstrecken die Autonutzung zusätzlich einzuschränken.

Um die Anzahl an Auto und Bahnreisen zu senken, bietet fedpol die Möglichkeit an, Videokonferenzen durchzuführen. fedpol hat hier in der Bundesverwaltung eine langjährige Vorreiterrolle.

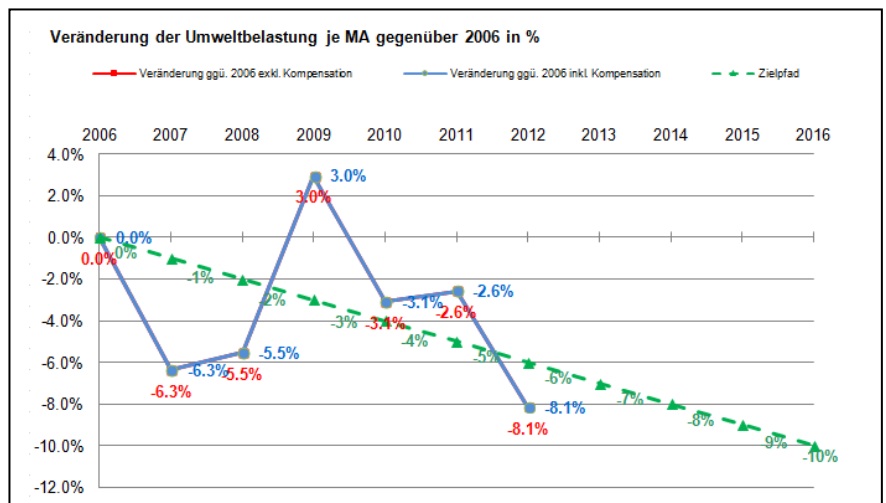
Hierzu einige Zahlen:

Im Jahr 2012 wurden die Videokonferenzanlagen von fedpol 836 Stunden (ausgewiesene Stunden) benutzt. Dies entspricht 445 effektiven Konferenzstunden. Es gab gesamthaft 1'609 Termine, an welchen eine Videokonferenz mit zwei bis vier Teilnehmenden durchgeführt wurde. Effektiv sind dies 735 Konferenzen. Davon waren 176 Multikonferenzen und 559 Punkt-Punkt Verbindungen (adHoc Verbindungen).

4.8 Umweltbelastung

Die Gesamtumweltbelastung ist, gemessen in Umweltbelastungspunkten (UBP) pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin, im Jahr 2012 gesunken.

Aufgrund der geschilderten speziellen Aufgabenbereiche von fedpol und der wie vermerkt nicht vollständig möglichen Datenerfassung sollten die Daten aber vorsichtig interpretiert werden. In der Grafik wird ersichtlich, dass die Entwicklung der Umweltbelastung positiv ist. Die Umweltbelastung hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen und ist auch seit Beginn der Aufzeichnungen 2006 gesunken.



4.9 Weitere Aktivitäten

fedpol nimmt jedes Jahr an der Aktion „Bike-to-Work“ teil. Im 2012 konnten 10 Team à je 4 Mitarbeitende angemeldet werden.

5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2013/2014

- *Wir reduzieren den Stromverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr um mindestens 2%.
→ Weiterhin stromsparendes Verhalten am Arbeitsplatz und konsequentes abschalten von Licht und Geräten. Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Benutzung von mit Schaltmäusen ausgestatteten Stromsteckerleisten.*
- *Wir reduzieren den Wasserverbrauch und Abwasseranfall um -10%.
→ Überprüfung der Wasserkasten in fedpol Gebäuden.*
- *Wir erhöhen den Anteil an Umweltschutzpapier (17%) beim Papierverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr um 10%.
→ Kopiergeräte mit Umwelpapier im Standschacht einrichten.*
- *Wir vermindern die Anzahl der Geschäftsreisen (Auto und ÖV) mit Kurzdistanz.
→ Benutzung der Dienstvelos und Flyers, damit für Kurzstrecken an externe Sitzungen auf den öffentlichen Verkehr oder Dienstfahrzeuge verzichtet werden kann.*
- *Wir beschaffen – wo möglich - bei Büroeinrichtungen und Verbrauchsmaterialien ökologische Varianten.
→ Berücksichtigung ökologischer Varianten bei individueller Bestellung; bei zentraler Bestellung durch das BBL werden nur noch ökologische Varianten beschafft.*
- *Wir nehmen an der Aktion „Bike to Work“ teil und nehmen somit einen Einfluss auf die allgemeine Nutzung der Verkehrsmittel.
→ Mitarbeiter auf Aktion aufmerksam machen und Motivation fördern.*
- *Wir fördern die Nutzung der Videokonferenzgeräte und senken somit die Anzahl Dienstreisen.
→ Sensibilisieren der Mitarbeiter zur Nutzung der Videokonferenzenanlagen, im Intranet, interne Werbung für die Nutzung der Videokonferenzanlage sowie Superuser, die Unterstützung anbieten.*
- *Wir reduzieren die Nutzung von individuellen Arbeitsplatzdruckern.
→ Ausbau der Multifunktionsgeräte mit der Funktion „Secure Printing“.*
- *Wir entsorgen Nespresso Kapseln ökologisch
→ Besorgen eines zweiten Nespresso Kapsel Containers (HW8) und Sensibilisierung der Mitarbeitenden*

6 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams			
- Andreas Brügge	RESS-ZD-SiTe	- Isabelle Walther	RESS-ZD-SiTe
- Name	Abteilung	- Name	Abteilung

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: <http://www.rumba.admin.ch/de/index.htm>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Brügger
 Tel +41 31 32 48409
andreas.bruegger@fedpol.admin.ch